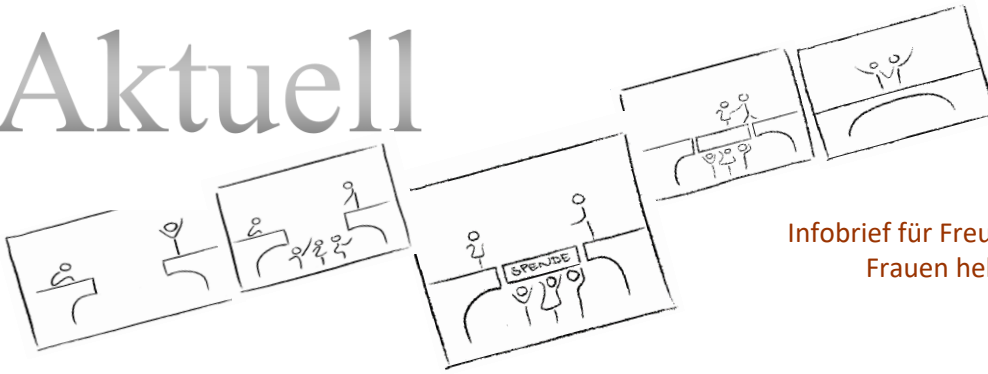


Aktuell



Infobrief für Freund*innen und Förder*innen von
Frauen helfen Frauen Stormarn e. V.

Januar 2020

Liebe Vereinsfrauen, liebe Spenderinnen und Spender -

wir wünschen Ihnen / euch ein erfülltes, friedvolles und glückliches Jahr 2020!

Mit unserem **Aktuell** möchten wir über besondere Ereignisse und Trends aus dem letzten Jahr berichten. Ein ausführlicher Tätigkeitsbericht liegt spätestens bis zur Jahreshauptversammlung mit unserem **Jahresbericht 2019** vor.

Im Anhang verschicken wir die **Spendenbescheinigungen für 2019** und bedanken uns an dieser Stelle herzlich für Ihre / eure Unterstützung des Vereins, sei es durch den Vereinsbeitrag, Spenden und / oder ehrenamtliche Tätigkeit. Wir fühlen uns dadurch sehr unterstützt und wertgeschätzt.

Vorankündigungen:

- **Lesung** zum Thema Zwangsheirat am **11.02.2020** um **19 Uhr** mit Rukiye Cankiran im Forum des BELLA DONNA HAUS, Eintritt frei
- Internationales Frauenfreundschaftsfest am **10. März** im KUB, Einlass **18.00 Uhr**, Karten nur im Vorverkauf bei der Migrationsberatungsstelle, im Kirchenbüro der ev. Kirche u. im BELLA DONNA HAUS
- Die nächste **Jahreshauptversammlung** findet am **Dienstag, den 28.04.2020** um **18.00 Uhr** im Forum des BELLA DONNA HAUS statt.
- Am **28.04.20** lädt um **17.30 Uhr** ebenfalls in den gleichen Räumen unser **Förderverein** zur Jahreshauptversammlung ein, Interessierte sind herzlich willkommen.

Frauenfachberatungsstelle:

Veranstaltung zur Umsetzung der Istanbul Konvention auf kommunaler Ebene

Deutschland hat das Übereinkommen des Europarates zur Verhütung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt, die **Istanbul-Konvention**, in 2017 ratifiziert. Ab dem 01. Februar 2018 gilt sie im Range eines Bundesrechts in Deutschland, aber kaum jemand kennt die Inhalte der Konvention. Deshalb veranstaltete Frauen helfen Frauen Stormarn e.V. am 05. November mit den Gleichstellungsbeauftragten des Kreises und der Stadt Bad Oldesloe sowie dem Landesverband der Frauenberatungsstellen in Schleswig-Holstein (LFSH) ein Podiumsgespräch im Kreissitzungssaal in Bad Oldesloe.

Zu den Inhalten der Konvention hielt die Juristin und Staatsanwältin a.D., Dagmar Freudenberg, vom Deutschen Juristinnenbund einen einführenden Vortrag. Eckpfeiler der Konvention sind die Bereiche Gewaltprävention, Opferschutz sowie die Strafverfolgung. Auf dem Podium diskutierte sie mit Frau Hoppe vom Justizministerium, mit Mitarbeiterinnen aus Fraueneinrichtungen, mit Vertreterinnen der Kreisverwaltung und mit Kommunal- und Landespolitiker*innen zu den Anforderungen und Auswirkungen der Umsetzung der Istanbul Konvention auf kommunaler Ebene. Eine unzureichende Ausstattung mit Frauenhausplätzen und zu wenig Beratungskapazitäten in der Frauenberatungsstelle sowie geringe Kapazitäten für Prävention kamen zur Sprache. Einig waren sich die Teilnehmenden der Diskussionsrunde, dass zur Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und Mädchen zukünftig auch ein besonderer Schwerpunkt auf den Bildungsbereich und die Prävention gelegt werden muss.

Ob die Landesregierung bereits das geforderte ausreichende, leicht zugängliche u. flächendeckende Unterstützungsangebot für gewaltbetroffene Frauen vorhält, soll eine landesweite Bedarfsanalyse zeigen, die bis Oktober 2020 Ergebnisse liefern soll. Danach wird die Landesregierung entscheiden, ob und in welchem Umfang es zusätzliche Förderungen geben wird.

SCHIFF - Schleswig-Holsteinische Initiative für Frauen

Mit der „-Holsteinischen Initiative für Frauen“ (SCHIFF) will der Landesverband Frauenberatung Schleswig-Holstein e. V. (LFSH) zur Prävention und Bekämpfung struktureller Gewalt gegen Frauen beitragen.

Im Rahmen des Projekts engagiert sich der LFSH für einen Landesaktionsplan zur Umsetzung der Istanbul-Konvention in Schleswig-Holstein. Durch die Kampagnenarbeit „Ab jetzt“ sensibilisiert er für Formen und Ursachen geschlechtsspezifischer Gewalt. Zusätzlich werden in regionalen Leuchtturm-Projekten von den LFSH-Mitgliedsorganisationen neue Kooperationen erprobt und Konzepte entwickelt, die struktureller Gewalt auf verschiedenen Ebenen entgegenwirken. Nähere Informationen zum Projekt finden Sie unter www.ab-jetzt.org.

Uns ist es im Jahr 2019 gelungen, den Zuschlag für 2 SCHIFF-Projekte in den Kreis Stormarn zu holen, hierbei geht es zum einen um die Umsetzung des Artikel 14 der Istanbul Konvention zur Bildung mit dem Kooperationsprojekt „Implementierung von Schutzkonzepten gegen sexualisierte Gewalt an weiterführende Schulen im Kreis Stormarn“. Das zweite SCHIFF- Projekt befasst sich mit der Umsetzung des Artikel 51 Gefährdungsanalyse und Gefahrenmanagement.

Der Frauenberatungsstelle wird durch die SCHIFF-Förderung ermöglicht, an der Umsetzung dieser 2 Projekte federführend mitzuarbeiten:

Gemeinsam gegen strukturelle Gewalt

Vor dem Hintergrund der 2018 in Kraft getretenen **Istanbul Konvention** und der **bundesweiten Initiative „Schule gegen sexuelle Gewalt“** von Herrn Rörig, dem Unabhängigen Beauftragten der Bundesregierung für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs, haben wir mit anderen Institutionen hier im Kreis die **AG Schutzkonzept** gegründet. Aufgabe dieser AG ist, Schulen im Kreis Stormarn bei der Implementierung von Schutzkonzepten gegen sexuelle Gewalt tatkräftig zu unterstützen. Es ist uns gelungen, unseren Landrat Herrn Dr. Görtz als Schirmherr zu gewinnen.

Am 24. September 2019 fand hierzu im Schloss Reinbek unsere Auftaktveranstaltung statt. Ursula Schele (Geschäftsführerin des Petze-Instituts in Kiel) hielt einen überzeugenden und kurzweiligen Fachvortrag, unsere Arbeitsgruppe hat sich vorgestellt und in Kleingruppen gab es einen regen Austausch. Über 40 Schulen haben an der Veranstaltung teilgenommen.



Zu der AG gehören Claudia Rönsch-Marcinek (Fachberaterin gegen sexuelle Gewalt beim Jugendamt Kreis Stormarn), Florian Bauer (pro familia), Svenja Struck (DKSB), Petra Linzbach (Kinder- und Jugendschutz Kreis Stormarn), Janet Mitzkat (Kreisfachberatung Sucht- und Gewaltprävention), Wencke Nottmeyer (Jugendarbeitsteam Bargtheide), Wiebke Herrmann (Schulsozialarbeit, Glinde) und Anja Deloch (Frauen helfen Frauen Stormarn e.V.).

Die AG trifft sich regelmäßig, entwickelt Konzepte zur Umsetzung der einzelnen Module des Schutzkonzeptes, moderiert Schulentwicklungstage, führt Fortbildungen und Präventionsveranstaltungen durch und besitzt bereits ein eigenes Logo.

Die Arbeit der AG zeigt einmal mehr, dass es einer institutionsübergreifenden, konstruktiven und wirkungsvollen Zusammenarbeit braucht, wenn strukturelle Veränderungen erreicht werden sollen. Wir hoffen, mit diesem Projekt einen wichtigen Beitrag zur Reduzierung der sexuellen Gewalt gegen Kinder und Jugendliche als gesellschaftliches Phänomen zu leisten.

Gefährdungsanalyse und institutionsübergreifendes Gefahrenmanagement im Kreis Stormarn

Laut Bundeskriminalamt wurden im Jahr 2018 insgesamt 122 Frauen bundesweit durch ihren (Ex) Partner getötet. Solche Taten passieren in der Regel nicht spontan, oft kündigt sich im Vorwege eine Eskalation an durch zusätzliche besondere Ereignisse. Häufig sind auch unterschiedlichste Institutionen in einem Fall engagiert, zumeist fehlt aber eine Vernetzung und ein Austausch, der in Hochrisikofällen aber wichtig wäre. Mit dem geplanten Projekt soll ein institutionsübergreifendes Gefährdungsmanagement im Bereich der Polizeidirektion Ratzeburg installiert werden, zu dem die Kreise Stormarn und Herzogtum Lauenburg gehören. Aufgaben sind die gemeinsame Gefährdungseinschätzung der beteiligten Institutionen und die Absprache und Umsetzung von geeigneten Maßnahmen zum Schutz der Opfer.

Als Auftakt wird es im Mai 2020 hierzu einen Fachtag im Kreishaus in Bad Oldesloe geben. Zugesagt haben Referentinnen des Polizeipräsidiums Rheinland-Pfalz, die bereits seit Jahren landesweit standardmäßig ein Gefahrenmanagement durchführen.

Selbstverteidigungskurs für Frauen

Aufgrund einer zweckgebundenen Spende des Solarkraft Stormarn GbR (Projekt Bauhof) konnte die Frauenberatungsstelle im November 2019 einen kostenlosen Selbstverteidigungskurs anbieten, an dem 10 Frauen teilnahmen. Unter der Leitung von Ulrike Kraus, Trainerin für Selbstverteidigung und Selbstbehauptung (Modern Jiu Jitsu 4.DAN), erlernten die Frauen verschiedene verbale und körperliche Techniken, Strategien und Handlungsmöglichkeiten, um im Alltag selbstsicher und selbstbewusst auftreten zu können und Bedrohungssituationen besser einschätzen und abwehren zu können.



Internationaler Tag gegen Gewalt an Frauen - Aktion Gewalt kommt nicht in die Tüte

Die landesweite Kampagne der Gleichstellungsbeauftragten und der Bäckerinnung wurde auch im Jahr 2019 wieder durch



Jessica Rodehorst, Marion Gurlit, Dagmar Wölm (von links)

unsere Frauenberatungsstelle und unser Frauenhaus mit Aktionen im Kreis Stormarn durchgeführt.

Am Verkaufswagen der Bäckerei Rohlf auf dem Wochenmarkt in Bad Oldesloe verteilten die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Bad Oldesloe, Marion Gurlit, mit den Mitarbeiterinnen der Frauenberatungsstelle Jessica Rodehorst und Dagmar Wölm Brötchentüten und Infomaterial zum Thema Gewalt gegen Frauen und kamen mit vielen Bürgerinnen und Bürgern ins Gespräch. Mit der seit Jahren durchgeführten Kampagne wollen wir auf das nach wie vor große Problem der Gewalt gegen Frauen aufmerksam machen und auf Hilfsangebote vor Ort und rechtliche Schutzmöglichkeiten hinweisen. Und wir möchten dazu beitragen, dass häusliche Gewalt nicht als Privatsache abgetan wird und es zu einem Umdenken kommt. Gewalt kommt nicht in die Tüte - Gewalt ist niemals o.k.

„Frauen mit Herz, Verstand und Humor, Zeit und Lust“ für ehrenamtliche Mitarbeit gewonnen

Auf dem ehrenamtlichen Wochenende 2018 entstanden verschiedene Projektideen, eine davon war die, neue ehrenamtliche Frauen für den Verein zu gewinnen, die sich auch eine aktive Mitarbeit vorstellen können.

Drei Vereinsfrauen - Dörte, Vira und Dagmar W. - begeisterten sich für das Projekt und begannen Anfang 2019 mit der Konzeptarbeit zur Gewinnung, Einführung und nachfolgenden Integration interessierter Frauen in die Möglichkeiten einer ehrenamtlichen Tätigkeit in unserem Verein.

Unser Wunsch war es, ehrenamtlich interessierte Frauen zu werben, z. B. über Presseartikel und Plakate und uns über vier Abende im Zeitraum von August bis Oktober vorzustellen, d. h. den Verein und seine beiden Einrichtungen – die Frauenberatungsstelle und das Frauenhaus – sowie die vielfältigen Möglichkeiten zur Mitarbeit.

Um die Zufriedenheit aller Beteiligten im Ehrenamt zu gewährleisten, ist es unerlässlich, dass die Ehrenamtlichen entsprechend ihren Fähigkeiten und Vorlieben eingesetzt werden. Der Kurs sollte zum einen eine Einführung zu *Frauen helfen Frauen Stormarn e. V.* darstellen und zum anderen den Frauen Raum geben, miteinander und mit Vereinsfrauen in Kontakt zu kommen und sich mit ihren Wünschen und Neigungen, besonderen Fähigkeiten und Motiven vorzustellen.

Die ehrenamtliche Arbeit stellen wir dabei auf 4 Säulen:

- Lebendiger Austausch zu aktuellen, frauenbewegten Themen
- Die Gelegenheit, sich im Kreise **von Frauen für Frauen** zu engagieren
- Die Möglichkeit einer sinnvollen Tätigkeit
- Die Chance zur Entdeckung und Weiterentwicklung des eigenen Potentials

16 Interessierte nahmen an den Gruppenabenden teil und 7 Frauen entschieden sich zum Jahresende dafür, sich in 2020 ehrenamtlich im Verein zu engagieren. Wir sind sehr glücklich, wunderbare Frauen für die Arbeit in unseren Verein gewonnen zu haben. Wir werden die monatlichen Treffen der Ehrenamtlichen zum gemeinsamen Austausch fortsetzen.

Bericht aus dem Frauenhaus

Im Jahr 2019 war das Frauenhaus mit 100% Belegung voll ausgelastet. Es haben 26 Frauen und 17 Kinder bei uns Schutz gefunden. Es war „das Jahr der Zwillinge“ – im vergangenen Jahr hatten wir sechs Zwillingkinder unter den Kindern. Bemerkenswert ist die hohe Aufenthaltsdauer von durchschnittlich 122,5 Tagen, wodurch wir auch nur halb so viele Frauen und Kinder aufnehmen konnten, wie in den Jahren zuvor. Leider konnten wir 102 Frauen und 112 Kinder wegen der hohen Belegung nicht aufnehmen. Für die lange Aufenthaltsdauer gab es unterschiedliche Gründe, vor allem der enge Wohnungsmarkt. Die Wohnungssuche gestaltet sich für viele Frauen sehr schwierig, insbesondere eigene kleine Kinder, SCHUFA-Einträge oder Sprachbarrieren waren zusätzlich erschwerende Faktoren.

Landesprojekt Frauen_Wohnen

Dieses Projekt wurde Ende 2017 vom Ministerium für Justiz ins Leben gerufen, um der prekären Situation auf dem Wohnungsmarkt zu begegnen und Frauenhausbewohnerinnen schneller in den Wohnungsmarkt zu vermitteln und damit die überfüllten Frauenhäuser zu entlasten. Von sechs Frauen, die 2019 aus dem Frauenhaus Stormarn in eine eigene Wohnung gezogen sind, konnte lediglich eine Frau mit zwei kleinen Kindern durch das Projekt in eigenen Wohnraum vermittelt werden. Leider brachte das Projekt bislang nicht den erhofften Erfolg, weil es einfach an bezahlbarem freien Wohnraum mangelt.

15. Frauenhausplatz

Ende 2018 bewilligte die Landesregierung in Absprache mit den kommunalen Spitzenverbänden als Sofortmaßnahme zusätzlich 30 Frauenhausplätze, da landesweit über Monate die Frauenhäuser im Land überfüllt waren und hilfesuchende Frauen nicht versorgt werden konnten. Aus diesem Kontingent wurde seit August 2019 befristet bis Ende 2021 ein weiterer Platz für das Frauenhaus Stormarn bewilligt. So konnten wir von 14 auf 15 Plätze aufstocken. Dank der finanziellen Mittel, die dadurch bereitgestellt wurden, war es uns auch möglich, das Büro für unsere neue Verwaltung einzurichten.

Verwaltung

Seit Sommer 2019 liefen die Vorbereitungen für die Rückführung des Verwaltungsbereichs in das Frauenhaus. Die Verwaltung wurde in den letzten Jahren von der Frauenberatungsstelle in Bad Oldesloe übernommen. Wir freuen uns, diesen Aufgabenbereich wieder im Haus zu haben und sind dankbar für die Begleitung während der Übergabe. Die Verwaltung wird von Sofia Dasch übernommen, die seit November 2018 in der Funktion als Hauswirtschaftlerin im Frauenhaus tätig ist und sehr motiviert diesen weiteren Aufgabenbereich ausfüllt.

Projekt Hauswirtschaft

Dank der Sparkassen Sozialstiftung kann das Angebot einer hauswirtschaftlichen Anleitung im Frauenhaus durch-

geführt werden, das von den Bewohnerinnen gut angenommen und auch von den Mitarbeiterinnen als sehr wertvoll und hilfreich empfunden wird. Wir freuen uns sehr, dass Sofia Dasch so erfolgreich mit den Frauen arbeitet.

Projekt Kinder

Das ebenfalls von der Sparkassen Sozialstiftung geförderte erfolgreiche Projekt Kinder ermöglicht eine stundenweise spezielle Betreuung der im Frauenhaus lebenden Kinder durch die Erzieherin Heide Schächterle-Vehoff.

Frauenhausteam

Seit Juli 2019 ist die vierte Stelle im pädagogischen Team des Frauenhauses durch Diana-Isabel Freytag besetzt. Sie hat sich gut ins Team eingefügt.

Immobilie

Im letzten Jahr waren einige Renovierungsarbeiten an der Immobilie notwendig. Es konnte endlich der Grund für einen bereits schon länger bestehenden Wasserschaden im Keller durch eine erfolgte Leckage Ortung gefunden und demnächst beseitigt werden. Die Spinde, in denen die Frauen ihre trockenen Lebensmittel lagern, haben nach Jahren der intensiven Nutzung deutliche Spuren davongetragen. Eine Tischlerei konnte noch 2019 für neue Spinde beauftragt werden, die Arbeiten werden dann Anfang 2020 starten.

Ausblick auf 2020

Im vergangenen Jahr konnten, sowohl für die Frauenberatungsstelle, als auch für das Frauenhaus motivierte Ehrenamtliche gefunden werden. Wir sind gespannt auf die Zusammenarbeit und freuen uns sehr über das Interesse. Für 2020 und 2021 steht uns eine große Aufgabe ins Haus: wir werden die Koordinierungsstelle der Landesarbeitsgemeinschaft der autonomen Frauenhäuser in Schleswig-Holstein ausfüllen und im November 2020 das bundesweite Jahrestreffen der Autonomen Frauenhäuser in Kiel ausrichten.

(Foto: Ein Kuchen als Dankeschön von einer ehemaligen Bewohnerin)



Immer aktuell informiert?

Für weitere Informationen stehen wir Ihnen/Dir während unserer Telefonsprechzeiten gern zur Verfügung:
Mo., Di., Do. u. Fr. von 10-12 Uhr und Mi. von 13-15 Uhr unter der Rufnummer: 04531 / 86772.

Es grüßen Sie / Euch herzlich
die Teamfrauen des Frauenhauses, der Frauenfachberatungsstelle und der Vorstand

E-mail: frauenberatung@fhf-stormarn.de ● kik-stormarn@fhf-stormarn.de ●
frauenhaus@fhf-stormarn.de ● www.fhf-stormarn.de

Spendenkonto: Förderverein Frauen helfen Frauen Stormarn e.V. ● Sparkasse Holstein ●
IBAN: DE47 2135 2240 0134 9733 53 ● BIC: NOLADE21HOL

● Frauen helfen Frauen Stormarn e. V. ● Bahnhofstraße 12 ● 23843 Bad Oldesloe ● Tel. 04531 86772 ● Fax 04531 88322